

MERKUR CUP

Nah dran am Ticket nach Haching

BEZIRKSFINALE D VfB-Junioren schaffen es ins Halbfinale und belegen am Ende Rang vier

VON NICO BAUER

Murnau – Es hat nicht viel gefehlt zum Einzug ins große Finale um den Merkur CUP im Unterhachinger Sportpark: Die U 11 des VfB Hallbergmoos erreichte beim Bezirksfinale D in Murnau das Halbfinale. Das Team kassierte im Turnierverlauf jedoch auch zwei deutliche Niederlagen gegen die beiden Finalisten, die damit die beiden Tickets für das große Finale mit nach Hause nahmen.

Die Hallbergmooser Junioren starteten stark in das Turnier: Sie gewannen gegen den MSV Bajuwaren München mit 4:1 – und kassierten damit auch den Bonuspunkt für drei oder mehr geschossene Tore ein. Die Treffer erzielten Elias Klier (2), Moritz Schumacher und Archie Pippard. Parallel feierte auch der Kirchheimer SC einen klaren Sieg, sodass das direkte Aufeinandertreffen schon eine Art Endspiel um den Gruppensieg war. Der spätere Turniersieger Kirchheim gewann 6:0 gegen einen VfB, der zu weit von den Gegenspielern weg war und nie richtig in die Partie fand.

Vor dem letzten Gruppenspiel gegen den TSV München-Ost reichte zum sicheren Weiterkommen ein Punkt – und sogar eine knappe Niederlage hätte den Einzug ins Halbfinale gebracht. Mit einem 3:1 und Toren von Elias Klier (2) sowie Moritz Schumacher zeigte das Team des VfB, dass es den zweiten Gruppenplatz verdient hatte.



Prima gemacht, Jungs! Die VfB-Nachwuchsfußballer konnten in der Gruppenphase zwei Siege bejubeln.



Lautstarke Unterstützung: Die Anhänger der Hallbergmooser Buben feuerten ihr Team kräftig an.

Im Halbfinale wartete dann der TSV 1865 Murnau, der für seine Jugendarbeit oberbayernweit bewundert wird und im Merkur CUP jedes Jahr ein Kandidat für das Finalturnier ist. Der TSV besiegte die Hallbergmooser glatt mit 7:0. Die VfB-Junioren kassierten zwei schnelle Gegentore – da war die Halbfinalpartie gefühlt vorzeitig entschieden. „Murnau war danach klar spielbestimmend“, berichtete der Hallbergmooser Trainer Frank Pflugbeil. In der bedeutungslosen Partie um Rang drei gab es dann ein 1:5 gegen den SC Unterpfaffenhofen (Tor: Elias Klier). Coach Pflugbeil zog aber trotzdem ein positives Fazit: „Es war ein toller Weg der Jungs, die nah dran waren am

Ticket nach Unterhaching. Wir sind das bestplatzierte Team im Raum Freising, was für uns einen tollen Erfolg darstellt.“



Hier gibt es weitere Fotos vom Bezirksfinalturnier.

MERKUR CUP

Bezirksfinale D in Murnau

Gruppe 1			
MSV Bajuwaren – VfB Hallbergmoos	1:4		
Kirchheimer SC – TSV München-Ost	5:0		
MSV Bajuwaren – TSV München-Ost	1:1		
VfB Hallbergmoos – Kirchheimer SC	0:6		
TSV München-Ost – VfB Hallbergmoos	1:3		
Kirchheimer SC – MSV Bajuwaren	2:0		

1. Kirchheimer SC	3	13:0	11
2. VfB Hallbergmoos	3	7:8	8
3. MSV Bajuwaren	3	2:7	1
4. TSV München-Ost	3	2:9	1

Gruppe 2			
TSV Gilching-Argelsried – TSV 1865 Murnau	1:3		
SC Unterpfaffenhofen – TSV Schongau	5:1		
TSV Gilching-Argelsried – TSV Schongau	2:3		
TSV 1865 Murnau – SC Unterpfaffenhofen	2:2		
TSV Schongau – TSV 1865 Murnau	1:5		
SC Unterpfaffenhofen – Gilching-Argelsried	1:0		

1. TSV 1865 Murnau	3	10:4	9
2. SC Unterpfaffenhofen	3	8:3	8
3. TSV Schongau	3	5:12	4
4. TSV Gilching-Argelsried	3	3:7	0

Halbfinale			
Kirchheimer SC – SC Unterpfaffenhofen	2:0		
VfB Hallbergmoos – TSV 1865 Murnau	0:7		

Spiel um Platz 7 TSV München-Ost – TSV Gilching-Argelsried 1:5

Spiel um Platz 5 MSV Bajuwaren – TSV Schongau 2:3

Spiel um Platz 3 SC Unterpfaffenhofen – VfB Hallbergmoos 5:1

Finale			
Kirchheimer SC – TSV 1865 Murnau	2:0		

ESB-Fairnesspreis:
TSV München-Ost

MERKUR CUP

Bezirksfinale A in Farchant

Gruppe 1			
TSV Eching – TSV Farchant	0:1		
SV Heimstetten – ASV Dachau	2:1		
TSV Eching – ASV Dachau	0:4		
TSV Farchant – SV Heimstetten	0:5		
ASV Dachau – TSV Farchant	4:1		
SV Heimstetten – TSV Eching	2:3		

1. ASV Dachau	3	9:3	8
2. SV Heimstetten	3	9:4	7
3. TSV Eching	3	3:7	4
4. TSV Farchant	3	2:9	3

Gruppe 2			
ESV Penzberg – SV Fuchstal	1:0		
SpVgg Altenerding – TSV Milbertshofen	1:2		
ESV Penzberg – TSV Milbertshofen	1:4		
SV Fuchstal – SpVgg Altenerding	0:4		
TSV Milbertshofen – SV Fuchstal	4:1		
SpVgg Altenerding – ESV Penzberg	0:2		

1. TSV Milbertshofen	3	10:3	11
2. ESV Penzberg	3	4:4	6
3. SpVgg Altenerding	3	5:4	4
4. SV Fuchstal	3	1:9	0

Halbfinale			
ASV Dachau – ESV Penzberg	8:0		
SV Heimstetten – TSV Milbertshofen	1:0		

Spiel um Platz 7 TSV Farchant – SV Fuchstal n.8m 14:13

Spiel um Platz 5 TSV Eching – SpVgg Altenerding n.8m 3:4

Spiel um Platz 3 ESV Penzberg – TSV Milbertshofen 1:6

Finale			
ASV Dachau – SV Heimstetten	3:0		

ESB-Fairnesspreis:
TSV Farchant

Die Partner des Merkur CUP 2026

Der Merkur CUP wird vom Münchner Merkur veranstaltet, vom Bayerischen Fußball-Verband (BFV) unterstützt und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, uhlsport und Bayern-Park maßgeblich gefördert.

ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP.

Außerdem unterstützen der FC Bayern München wie auch die SpVgg Unterhaching unser Turnier.

Der Merkur CUP und seine weiteren Partner: Mauritz Pokale, Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALLROUND Autovermietung und Night of the Proms.

Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Manni Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald, Felix Neureuther und Klaus Augenthaler für ihre Unterstützung.

Der ganz große Wurf war durchaus möglich

BEZIRKSFINALE A Nach bitterer Auftaktpleite: Eching schlägt den späteren Turnierzweiten, scheidet aber aus

Farchant – Mit dem Kreisfinalesieg im Merkur CUP haben die U11-Kicker des TSV Eching Großes geleistet – und beim Bezirksfinale A in Farchant wäre der ganz große Wurf möglich gewesen. Das Team schied in einer extrem starken Vorrundengruppe nur unglücklich aus. Die Echinger verloren danach noch ein Achtmeterschießen um den fünften Platz und trauerten am Ende einer verpassten Chance hinterher.

Das Endspiel gewannen die Jungfußballer des ASV Dachau mit 3:0 gegen den SV Heimstetten – und das sind dann auch

die beiden Mannschaften, die zum großen Finale um den Merkur CUP nach Unterhaching fahren. Der TSV Eching hätte zumindest den Platz des Zweiten Heimstetten einnehmen können. Denn in der Vorrunde mussten die Zebras nur beim 0:4 gegen Dachau anerkennen, dass der Gegner eine Nummer zu groß war.

Nach zwei Niederlagen gewannen die Echinger ihr drittes Gruppenspiel gegen Heimstetten mit 3:2. Marvellous Bright (2) und Joshua Zech trafen bei diesem großen Sieg. Trainer Andreas Nachtmann war sichtlich stolz auf seine Jungs: „Gegen Heimstetten hat man gesehen, was heute eigentlich möglich gewesen wäre. Wir konnten den Gegner mit viel Moral und Einsatz niederringen.“

Das Halbfinale verspielte der TSV Eching im ersten Gruppenspiel mit einem 0:1 gegen den



Engagierter Auftritt: Die Echinger (in Schwarz) mussten sich am Ende aber mit Platz sechs begnügen.

Gastgeber TSV Farchant, der trotz dieser drei Punkte Letzter in der Gruppe wurde. In dieser Partie waren die Zebras die klar bessere Mannschaft und vergaben viele Chancen. Das wurde dann hart bestraft: Farchant machte mit seinem einzigen

Torschuss das 0:1. „Am Ende hat uns dieses Spiel die Halbfinalteilnahme gekostet“, erklärte Nachtmann. „Mit etwas Glück wäre der ganz große Wurf möglich gewesen.“ Der TSV-Trainer machte deutlich, dass man mit dem Auftritt der Mannschaft



Unter diesem QR-Code finden Sie weitere Bilder.

beim größten U11-Fußballturnier der Welt sehr zufrieden sein könne. Das Bezirksfinale in Farchant war für alle Echinger ein schönes Erlebnis. Und trotzdem wäre man nur zu gerne ins schöne Hachinger Stadion gefahren.

NICO BAUER



„Steigerungspotenzial in allen Bereichen“

FUSSBALL Kammerberg lässt bei der 1:2-Niederlage gegen Waldeck Obermenzing erneut Großchancen liegen

Kammerberg – Die Fußballer der SpVgg Kammerberg befanden sich in der laufenden Saisonvorbereitung auf einem guten Weg. Der Test am Sonntag gegen den SV Waldeck Obermenzing war nun allerdings ein Rückschritt: Bei der 1:2 (0:2)-Niederlage offenbarte der Bezirksligist erneut seine Probleme im letzten Drittel. Trainer

Maximilian Zgud-Schoeppner sah deshalb „Steigerungspotenzial in allen Bereichen“.

Vor allem in der ersten Halbzeit blieb die Spielvereinigung deutlich unter ihren Möglichkeiten. Ein Grund dafür könnten auch die zahlreichen Ausfälle und die damit verbundenen Umstellungen gewesen sein. „Wir bringen aktuell kei-

ne Konstanz in unsere Aufstellung“, sagte Zgud-Schoeppner.

Darüber hinaus fehlten seiner Mannschaft jedoch auch die Leidenschaft und die Mentalität, um den Gegner vor Probleme zu stellen. Waldeck Obermenzing nutzte dies aus: Marc Bedronka brachte den Bezirksliga-Club, der in der Süd-Staffel spielt, früh in Führung (6.). Und

kurz vor der Halbzeitpause erhöhte Maximilian Graf per Elfmeter auf 2:0 (43.). „Das war eine schlechte erste Hälfte von uns“, fand SpVgg-Trainer Zgud-Schoeppner klare Worte.

Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Kammerberger zwar, ließen aber erneut zahlreiche gute Möglichkeiten liegen. Nur Lukas Fladung traf ins

Schwarze: Er verkürzte nach einer Stunde auf 1:2 (61.).

„Wir hatten wieder fünf Hundertprozentige, schießen aber lediglich ein Tor. Da sind wir zu harmlos“, sagte der Coach hinterher. Bis zum Saisonstart bleiben den Kammerbergern nun noch zwei Vorbereitungspartien, um an ihren Schwächen zu arbeiten.

MORITZ STALTER